



FAMILIENGEWÄCHS SPÄTBURGUNDER TROCKEN

Weingut:	Winzer Sommerach – Die Genossenschaft
Rebsorte:	Spätburgunder
Qualitätsstufe:	Deutscher Qualitätswein Franken
Geschmacksrichtung:	trocken
Trinkreife:	jetzt und weitere 5 – 6 Jahre
Trinktemperatur:	15 – 18 °C

Alk.: 13,5 %vol.
Rz.: 0,7 g/l
Sre.: 4,9 g/l

Der filigrane Verführer! Würzig und voller Harmonie. In der Nase dunkle Waldfrüchte wie schwarze Johannisbeere und Brombeere, außerdem etwas Kirsche und Pflaume. Am Gaumen würzige Noten wie Zimt und Wacholder, etwas schwarzer Pfeffer. Lang anhaltender Nachhall!

Passt zu:

Kalbs- und Rinderschmorbraten, Wildschwein oder Wildgeflügel.

Winzer Sommerach – Die andersdenkende Genossenschaft seit 1901

Neunzig Familien erzeugen mit Leidenschaft und Herzblut die Trauben für die Weine der Genossenschaft. Die Genossenschaft, die anders denkt. Ein ganzes Jahr hindurch wird in den Weinbergen alles für großartige Weine getan. Durch gemeinschaftliches Handeln will die Genossenschaft den Weinbau in den kleinen Winzerbetrieben weiterentwickeln und den Familien ein faires Auskommen für ihr Schaffen ermöglichen. Dabei lässt der Anspruch keine Kompromisse zu.

Der Anspruch macht den Unterschied

Nichts wird dem Zufall überlassen. Für jeden einzelnen Weinberg gibt es eine Vision, welcher Wein dort wachsen soll. Nicht nur die Rebsorte und die Weinberglage, sondern vor allem der Anspruch ist es, der darüber entscheidet welches Etikett das Lesegut eines Weinberges später tragen wird. Die Kellermeister der Genossenschaft haben für jeden Wein eine detaillierte Anforderung an die Traubenqualität formuliert. Man kann sich darauf verlassen, dass die Winzerfamilien auch in schwierigen Jahrgängen nichts unversucht lassen, dem Anspruch ihrer Genossenschaft gerecht zu werden.

Familiengewächs

Die Familiengewächse tragen die Namen der Winzerfamilien, die für ihre Qualität verantwortlich sind. Diese Weine sind individuelle Persönlichkeiten, die einen unverwechselbaren Charakter haben. So authentisch wie die Winzer Sommerach. Weine, die die besondere Handschrift der Winzer tragen und dies seit 1901. Stolze Winzer-Familien, die ihrer Genossenschaft mit außergewöhnlich viel Herzblut und Treue verbunden sind! Deshalb haben ihre Namen einen Platz auf dem Etikett verdient.



Der Anspruch macht den Unterschied.